

Politischer Einfluß in Betriebssektion der KDT aktiviert Leistungsbereitschaft

„Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien“ - diese Initiative ist die Antwort der Mitglieder der sozialistischen Ingenieurorganisation auf die Beschlüsse des XI. Parteitages. Sie bestimmt das Handeln der Mitglieder der Betriebssektion der KDT im Werk für Fernseh elektronik Berlin.

Wie verstärkt die Parteiorganisation ihre politische Einflußnahme in der sozialistischen Ingenieurorganisation im Kampf um Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien?

Bewährt hat sich, in der Parteileitung mit dem Vorstand der KDT über Schwerpunktaufgaben zu beraten. So wurde, ausgehend von den neuen Anforderungen des XI. Parteitages, abgestimmt, welche besonders wichtigen Aufgaben aus der Perspektivstrategie des Betriebes bzw. aus dem Plan Wissenschaft und Technik zur beschleunigten und breiten Anwendung von Schlüsseltechnologien von der Betriebssektion als KDT-Objekte übernommen werden. Dazu gehören so volkswirtschaftlich bedeutende Aufgaben wie die Entwicklung der Optoelektronik und Sensortechnik, die Erhöhung der Ausbeute bei elektronischen Bauelementen sowie die breite Einführung der CAD/CAM-Technik. Damit sind den über 800 Mitgliedern der KDT unseres Betriebes Kampfaufgaben gestellt, die ihren ganzen Einsatz erfordern und mit denen sie ihren Arbeitsplatz zum Kampfplatz für den Frieden machen.

Die KDT-Objekte haben ein großes Gewicht bei der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik. Der Kampf um ihre termin- und qualitätsgerechte Realisierung ist ein wichtiger Beitrag dafür, daß unser Betrieb seiner Verantwortung gerecht wird.

In größeren zeitlichen Abständen berichtet der Vorsitzende der Betriebssektion der KDT vor der Parteileitung über den Stand der Arbeit an den KDT-Objekten, die technischen, technologischen und ökonomischen Ergebnisse, noch zu lösende Probleme und auch über die Einsatzbereitschaft der KDT-Mitglieder.

Ständigen Kontakt haben Parteisekretär, Mitglieder der Parteileitung und Mitglieder des Vorstandes der Betriebssektion der KDT auch über die Leitungssitzungen hinaus. Dadurch ist die Parteileitung stets über den Stand der Realisierung der KDT-Objekte, über Probleme und über die Vorstellungen, wie diese überwunden werden sollen, informiert. Im Auftrag der Parteileitung unterstützt die Kommission Wissenschaft und Technik die Genossen der KDT und arbeitet mit ihnen eng zusammen.

In allen Kollektiven, die an KDT-Objekten arbeiten, wo es im wahrsten Sinne des Wortes um Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien geht, schaffen die Genossen in der ideologischen Arbeit eine solche schöpferische Atmosphäre, in der sich Fähigkeiten und Talente entfalten und sich die Überzeugung der KDT-Mitglieder vom politischen und ökonomischen Gewicht ihrer eigenen Arbeit immer tiefer ausprägt. An Hand der konkreten Aufgabe machen sie bewußt, daß ihre Arbeit zum dynamischen Leistungszuwachs der Volkswirtschaft beiträgt, den Sozialismus stärkt und den Frieden sicherer macht. Bewährt hat sich das regelmäßige Auftreten des Vorsitzenden der Betriebssektion, Genossen Dr Heinz Hornung, vor Agitatoren der Parteiorganisation. Er informiert die Genossen über die Arbeit der

Leserbriefe

werden einige Hauptkennziffern des Kombinatstammbetriebes und die Ziele der betrieblichen Strategie erläutert. Weitere Abschnitte sind der politischen. Führung der ökonomischen Prozesse, dem Einsatz von Schlüsseltechnologien als Erfordernis umfassender Intensivierung und CAD/CAM-Lösungen im neubauten Forschungs- und Rationalisierungszentrum gewidmet. Auch die Rationalisierung der Verwaltungsarbeit durch Personal- und Bürocomputer, der Einsatz moderner bedienbarer Technologien in der Produktion, die Rationalisierung der Herstellung von Vorrichtungen, Werkzeugen und Prüfmitteln durch

Baukastensysteme, die Einführung der Lasertechnik und der für die umfassende Intensivierung notwendige Bildungsvorlauf werden ausführlich behandelt.

Unter anderem wird darauf hingewiesen, daß die CAD/CAM-Lösung im Forschungs- und Rationalisierungsmittelzentrum die Entwicklungszeiten um durchschnittlich 2 bis 3 Monate verkürzt, die Durchlaufzeiten in der Fertigung um 14 Prozent und die Überleitungszeiten neuer Erzeugnisse in die Produktion um 50 Prozent senkt. Die Arbeitsproduktivität der Konstrukteure und Technologen kann auf das Fünffache gesteigert werden. Bereits

im 1. Jahr der Themenbearbeitung soll eine Selbstkostensenkung von 58 500 Mark erreicht werden.

Das selbst entwickelte und gebaute neue Konfektionierungssystem zur effektiveren Endfertigung von Plastreißverschlüssen versetzt unseren Betrieb in die Lage, in dem Hauptproduktionsbereich Reißverschlußfertigung den Konfektionierungsprozeß in automatischen Fließreihen zu gestalten und eine Reihe weiterer manueller Arbeitsgänge abzubauen. Sein verstärkter Einsatz soll die Arbeitsproduktivität um 26 Prozent erhöhen.

Franz Merker
VEB Kombinat Solidor Heiligenstadt